

Der Graf Paul Riant hat in zwei schön ausgestatteten Bänden publicirt: *Exuviae sacrae Constantinopolitanae. Fasciculus documentorum minorum, ad byzantina lipsana in Occidentem saec. XIII. translata spectantium, et historiam quarti belli sacri imperiiique gallo-graeci illustrantium* (Genevae 1877). Während vorzüglich Frankreich im Vordergrund steht, berühren unser Gebiet der Abdruck des Anonymus Halberstadensis aus dem Chron. Halberst. nach Schatz (I, 10—21) und besonders die neue Ausgabe von Guntheri Parisiensis *Historia Constantinopolitana* (I, 57—126) nach drei Handschriften, vermehrt durch die früher unbekannten je 30 Verse am Ende eines jeden Capitels, welche der alten Ausgabe fehlten. Hiervon war schon 1875 ein Separat-Abdruck mit ausführlicherer Einleitung erschienen. Der Sammlung vorangestellt ist eine Untersuchung über die Quellen der Geschichte des vierten Kreuzzuges, worin die hier vereinigte specielle Abtheilung sehr eingehend besprochen ist.

L. Delisle giebt in den *Mémoires de la Société de l'histoire de Paris* T. IV. Nachricht über Handschriften des Britischen Museums, die sich auf die Französische Geschichte beziehen, namentlich eine Redaction der *Grandes chroniques de Saint-Denis*, die bis zum Tode Ludwig IX. geht. — Einer Arbeit über die Entstehung dieser von Berger hat die Académie des inscriptions den Preis ertheilt.

C. Wenck, 'Die Entstehung der Reinhardsbrunner Geschichtsbücher'. Im Anhang eine Reinhardsbrunner Chronik des XIII. Jahrhunderts und Schedels Excerpte nach der Münchener Handschrift. Halle 1878. Der Verf. bestreitet, dass es eine Lateinische *Vita Ludovici* gegeben; die Deutsche sei aus einer Reinhardsbrunner Compilation überetzt, die auf einer Bearbeitung der *Vita Elisabeth des Dietrich von Apolda*, *Annalen Bertolds* und anderem Material beruhte. Er zeigt, dass eine bei Guden gedruckte, hier wiederholte kurze Geschichte der Thüringer Landgrafen in der Reinhardsbrunner *Historia* später erweitert und interpoliert worden ist. Diese und andere Annahmen geben zu lebhafter Polemik gegen die Ansichten H. Rückerts und Posses Anlass.

Eine Göttinger Dissertation von Georg Wendt: 'Die Nationalität der Bevölkerung der deutschen Ostmarken vor dem Beginne der Germanisirung' (1878) bekämpft die von C. Platner in den 'Forschungen zur deutschen Geschichte' XVII, 409—520 aufgestellten Ansichten. Im Excurs S. 45—63 befindet sich eine Untersuchung über die älteren Brandenburgischen Chroniken.